

halben nach deren Methode in denen Noten und Remarquen Punet- und Circel-mäßig eingerichtet ist; Hingegen kan es groß genug heißen, weil der Leser wenig Blätter darinn finden wird, auf welchen nicht etwas neues an Materie, oder wenigstens der andern Autoren Nachrichten verbessert anzutreffen.

4.) Ist es zwar schlecht, weil die Kupffer desselben gegen jenen in folio gedruckten, von kleinen Ansehen sind, aber so weit doch nicht zu verachten, weil von keinem Autore bisher dergleichen den Liebhabern überreicht worden, und solche denen Curiosen in der Antiquität nicht unangenehm seyn werden, zumahlen über dieses in der hier beygefügtten kleinen Tabula polyglotta zwey und dreyßigerley wenig bekannter Völcker Sprachen gezeiget und begriffen sind: daß ich iezo der Charte geschweige, als von welcher in der Einleitung Gelegenheit zu reden seyn wird.

Wenn jemand hiebey meinen sollte, daß ich ziemlich lange damit verweilet, ehe es zum Vorschein kommen, so gebe ich zur dienstlichen Nachricht, und bitte zu bedencken: 1) daß meine Gesundheit bey der 13jährigen Gefangenschaft, und auf denen verrichteten weiten Reisen nicht wenig alteriret worden, und ich daher anfänglich nach der Zurückkunft aus dieser Gefangenschaft die Ausarbeitung des Wercks nicht mit gleicher Munterkeit und Fleiß, als mein Vorsatz war, verfolgen können, insonderheit da meine vorige zu zweyen mahlen gefertigte Charten mir als ein Muster von Händen gekommen, so daß alles wieder aufs neue gezeichnet, und ins reine gebracht werden müssen, über welcher Arbeit, da man einerley Ding mehrmal thun muß, und es doch nicht schlechter, sondern allerdings besser machen will, man öftters zu ermüden pfelet.

Her